

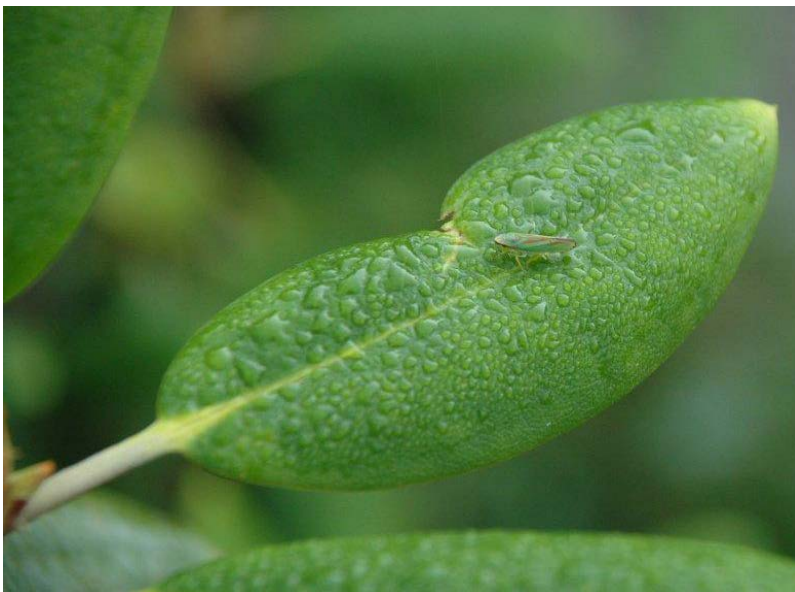
Rhododendron-Zikade

Hinweis 05.09.2018

Die ursprünglich in Nordamerika beheimatet Zikadenart fällt beim genauen Betrachten durch ihre grünen Vorderflügel mit den orangen Längsstreifen auf. Die Rhododendron-Zikaden (*Graphocephala fennahi*) sind nur acht Millimeter groß und ernähren sich vom Pflanzensaft der Blätter. Teilweise wird eine helle Sprenkelung der Blätter als Folge der Saugtätigkeit sichtbar. Bei der jetzt im Spätsommer stattfindenden Eiablage übertragen sie den Pilz *Pycnostysanus azaleae*, der zur Knospenbräune und zum Absterben der Rhododendronknospen führt.

Eine direkte Bekämpfung der Zikaden ist schwierig, der Befall lässt sich jedoch jetzt durch das pflanzennahe Anbringen von klebrigen Gelbtafeln reduzieren.

Das Ausmaß des Schadens wird erst beim Nichtaustrieb der Blütenknospen im nächsten Jahr sichtbar. Über den Winter verfärben sich infizierte Blütenknospen grau bis braun und sterben ab. Sie sind von der Knospenbräune befallen und werden nicht blühen. Noch vor dem Schlüpfen der Zikadenlarven im April sollten dann die abgestorbenen Knospen ausgebrochen und entsorgt werden.



Fotos: B. SCHÖN, LfULG